

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 50

Landeck, den 10. Dezember 1966

21. Jahrgang

## Internat „Abt Franz Pfanner“ in Landeck-Bruggen

Der hohe Bau mit seiner straffen Linienführung bei der neuen Kirche in Bruggen ist wohl nicht zu übersehen. Aber vielen in Landeck und Umgebung scheint er noch ein Geheimnis zu sein. Was birgt er hinter seinen Betonwänden und großen Fensterflächen? Wieviel ist wahr an den Gerüchten über die märchenhafte Ausstattung? Wozu dient dieses Bauwerk? Der Name „Abt Franz Pfanner“ kündigt uns die Aufgabe dieses Hauses. Leider sind dieser Mann und sein Werk in seinem Heimatland wenig bekannt. Albert Schweitzer ist durch sein Spital im afrikanischen Busch berühmt geworden und hat Anerkennung und Lob in aller Welt gefunden. Mancher Missionär und manche Missionsschwester haben ebenfalls Großes geleistet, und die Welt nimmt nicht Notiz von ihren Opfern und Leistungen im Dienste der leidenden Menschheit und der unterentwickelten Völker. Einer der großen Wohltäter seiner Mitmenschen war auch Abt Franz Pfanner. 1825 wurde er in Langen bei Bregenz geboren, 1850 in Brixen zum Priester geweiht. Einige Jahre war er Pfarrer in Haselstauden bei Dornbirn. Das Studium hatte seine Gesundheit stark angegriffen, und da er immer kränkelte und die Ärzte ihm kein langes Leben versprachen, trat er in den Trappistenorden ein, um sich auf den Tod vorzubereiten. Doch bei der Pflanzenkost und körperlichen Arbeit im Kloster besserte sich der Gesundheitszustand immer mehr, und bald wurde der tatkräftige Mann ausgesandt zur Gründung eines neuen Klosters. Mit großen Schwierigkeiten errichtete er unter der türkischen Herrschaft in Jugoslawien bei Banjaluka das heute noch angesehene Kloster „Maria Stern“. Als dann ein Bischof der europäischen Siedler in Südafrika die Trappisten bat, dort inmitten der Heiden ein Kloster zu gründen, meldete sich Abt Franz wieder zur Neugründung. Am liebsten wären alle seine Mönche mit ihm gezogen, als er mit etwa 30 Mann im Jahre 1880 nach Südafrika ins Ungewisse fuhr. Nach zwei Jahren voller Mühen und Entbehrungen fand er dann am Fuße eines Hügels den geeigneten Platz für die Gründung des Klosters. Mit dem Namen Mariannahill (Maria-Anna-Hügel) stellte er die Neugründung unter den Schutz dieser Heiligen. Der seeleneifrige Priester konnte es nicht lange mit ansehen, daß die Heiden der Umgebung das Beten und Arbeiten der Mönche mit Staunen betrachteten, ohne daß sie jemand in den Sinn dieses Lebens einführte. Er eröffnete Schulen und Werkstätten für die Jugend der Eingeborenen. Für die weibliche Jugend warb er schon 1885 Laienhelferinnen, die in solcher Zahl seinem Rufe folgten, daß er mit ihnen die Kongregation der Missionsschwester vom kostbaren Blute gründen konnte. Bald entstanden Außenstationen im weiten

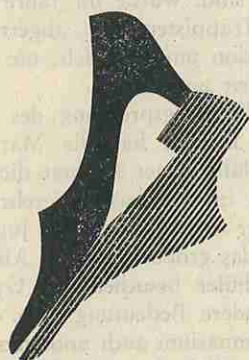
Umkreis, auf denen die Neger nicht nur in der Glaubenslehre, sondern ebenso auch in der Arbeit unterrichtet wurden. Was einst unsere Stifte für die religiöse und kulturelle Erschließung unserer Heimat bedeuteten, das wurde nun Mariannahill mit seinen Außenstationen für das Zulu- und Basutoland in Südafrika (Kapkolonie Natal). Ganz im Sinne der neuzeitlichen Entwicklungshilfe wurden die Taufbewerber angehalten, ein Handwerk zu lernen, die Landwirtschaft rationell zu betreiben, um durch Fleiß und Wissen geistige und materielle Kultur zu verbinden. Da die Trappisten mehr zum Leben im Kloster verpflichtet sind, wurde im Jahre 1909 die Mariannahiller Mission vom Trappistenorden abgetrennt und in eine selbständige Kongregation umgewandelt, um den Missionären mehr Bewegungsfreiheit zu geben.

Seit einigen Jahren wird die Seligsprechung des Gründers von Mariannahill vorbereitet. Darum hat die Mariannahiller Missionskongregation in der Nähe seiner Heimat dieses Internat in Landeck errichtet und in dankbarer Verehrung nach ihm benannt. Hier sollen unter der studierenden Jugend neue Helfer geworben werden, die das große Werk des Abtes Franz Pfanner weiterführen. Die Schüler besuchen das Gymnasium in Landeck-Perjen. Eine besondere Bedeutung mag das Haus noch bekommen, wenn am Gymnasium auch noch das musisch-pädagogische Institut errichtet wird, das auch Buben mit abgeschlossener Volksschulbildung die Möglichkeit bietet, in einem kürzeren Lehrgang sich für das akademische Studium vorzubereiten.

„Wann wird das Haus fertig?“ fragen viele Besucher. „Das muß ja noch verputzt werden.“ Nein, das Haus soll so im Sichtbeton bleiben. Auch im Haus sind die Decken so roh belassen. Verständlich, daß sich nicht jeder gleich mit dieser rauhen Art befreunden kann. Sie gibt dem Bau etwas Strenge und Hartes. Es ist im Hause viel Schönes geschaffen worden, aber unsere Wohlstandsjugend soll sich auch an das Einfache und Harte gewöhnen. Auch das Leben läßt ja manchen Wunsch unerfüllt. Was die Planung und Ausstattung des Hauses anlangt, dürfte es jedem klar sein, daß man an ein Haus, das einer großen Gemeinschaft dient, nicht den Maßstab eines kleinen Familienhauses anlegen kann. Und wenn die Buben für die Zeit ihres Studiums ihre Familie verlassen müssen, sollen sie hier eine Heimat finden, wo sie sich wohlfühlen und sich gern dem Studium widmen. Die jungen Leute, die das Haus schon besichtigten und begeistert für diese neue Form waren, stellten sofort die Frage: „Ist die Hausordnung streng? Wieviel Freiheit gibt es hier?“ — „Freiheit, die ich meine (= Minne)“, hat nicht bloß einmal ein Dichter gesun-

gen; sie ist die Sehnsucht jeder Generation. In einer Familie kann der Vater mit Rücksicht auf die Erziehung und Reife seiner Kinder manches erlauben, was in einer anderen Familie aus dem gleichen Grund nicht ratsam wäre. In einem Internat, wo nun viele verschiedene Charaktere zusammen sind und die Erziehung und die Verantwortung von den Eltern der Leitung des Hauses übertragen worden ist, ist die Frage nach der „Freiheit“ nicht so leicht zu beantworten. Freiheit wovon? Freiheit wozu? Freiheit ist Verantwortung für dein Tun. Hast du die erforderliche Festigkeit, die Reife, die Lebenserfahrung, dich für das Rechte zu entscheiden? Das Internat will für Priester- und Missionsberufe werben. Auch wer dieses Ziel nicht als seine Berufung sieht, muß sich zur Selbständigkeit, Opferbereitschaft, Einsatzfreude und Charakterfestigkeit hinführen lassen. Wer da gleich fragt: „Wieviel Freiheit habe ich da?“, wird sich kaum hier wohlfühlen. Er wird schon durch eine entsprechende Erziehung in der Familie einige Voraussetzungen mitbringen müssen, dann kann die Erziehung auf Bewährung in der Freiheit hinarbeiten.

Soviel über den Zweck des Hauses. Nun eine kurze Beschreibung. Der Vorbau umfaßt die Hauskapelle, die Direktion, die Personalzimmer und die Garderobenräume. Im Hochbau befinden sich im Kellergeschoß die Küche und Zentralheizung, darüber der Speisesaal, die Gästezimmer und in den vier Stockwerken die Studier- und Schlafsäle, Lesezimmer und Freizeiträume. Zwischen Vor- und Hauptbau sind, durch die Glaswände des Verbindungsganges getrennt, zwei Innenhöfe mit Grünflächen und Blumen, die etwas an die stillen Klostergärten im Geviert der Kreuzgänge unserer alten Stifte erinnern. Die Flachdächer sind ebenfalls durch Grünflächen und Blumenbeete aufgegliedert und bieten einen angenehmen



man  
kann  
nie  
genug  
schuhe  
haben!

Passend wählen  
rechtzeitig wählen  
Schuhe zu Weihnachten

Aufenthalt im Freien, ohne daß man das Haus verlassen muß. Nach dem einstimmigen Urteil der bisherigen Besucher bietet das Haus der studierenden Jugend sicher ein angenehmes Heim, das ihnen die Trennung von der Familie leichter ertragen läßt. Eltern, die einen Buben zum Studium schicken wollen, steht es frei, das Haus einmal zu besichtigen. Die Anmeldung zum Studium sollte bis Februar geschehen. Die feierliche Einweihung des Hauses ist für den 20. Mai 1967 geplant in Verbindung mit dem Gedächtnis des Todestages unseres Stifters Abt Franz Pfanner.

Eine Bitte hätten wir noch an die Bevölkerung. Um Verwechslungen mit dem städtischen Schülerheim zu vermeiden, möchte man für unser Haus die Bezeichnung „Internat Franz Pfanner“ gebrauchen. (Unsere Telefonnummer ist 808, die des Pfarramtes in Bruggen 92 03. Umgetauscht!)

Herzlichen Dank sagen wir allen Firmen, die sich bemüht

haben, das Haus fertigzustellen, allen Nachbarn für die Geduld während der Bauzeit und für manches Entgegenkommen. Allen Arbeitern, die hier mitgeholfen haben, ist natürlich der Besuch des Hauses gerne gestattet, wenn sie ihr Werk einmal in der Vollendung sehen möchten.

Wir hoffen, daß unser Haus unter der Bevölkerung viele Freunde findet und daß durch unser Haus auch der Name der Stadt Landeck weithin ehrenvoll bekannt werden möge.

Die Missionäre von Marianhill

### Reimmichls Volkskalender für das Jahr 1967

192 bzw. 160 Seiten, 76 Bilder und eine farbige Kunstdrucktafel, kartoniert, S 25.— Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien-München. — Alle Jahre, wenn der Herbst sein buntes Kleid anlegt, kommt auch der Reimmichlkalender wieder ins Haus. Heuer schon zum 46. Male. Und immer öffnen seine Wärme und Beschaulichkeit die Türen zu den Herzen der Leser. Diesmal ist er wieder besonders gut gelungen mit seinen heiteren und besinnlichen Geschichten, mit seinen Erinnerungen und Nachdenklichkeiten. Im Mittelpunkt steht die große Erzählung nach Reimmichl „Heimkehr nach Niederwald“. Eine ganze Reihe von anderen Autoren hat einen Kranz von Erzählungen darum geflochten, von denen als besonders spannende Beiträge die dramatische Geschichte „Bergkameraden“ von Dora Oberhollenzer, die Erinnerung „Der Josele und der Ortlerspitz“ von Max Kammerlander und „Das Brautstehlen“ von Franz Josef Kofler erwähnt seien. Doch sind die anderen, kürzeren Erzählungen darum nicht weniger interessant und unterhaltsam. Die reiche Bilderfülle dazu, und der Reimmichlkalender ist auch diesmal wieder eine herzerfrischende Kostbarkeit für alt und jung.

Josef Weingartner: **Der lateinische Bauer.** Tiroler Geschichten. 236 Seiten, glanzfolienkaschiert, S 48.— Tyrolia-Geschenktaschenbücher Nr. 38/39. — Josef Weingartner († 1957), Propst von Innsbruck und gewiegter Kunsthistoriker, der sich für die Erforschung der Tiroler Kunstbestände reiche Verdienste erwarb, hat auch als Erzähler voll Gemüt und voll Sinn für Menschengestaltung viele Freunde gewonnen. Der vorliegende Band enthält solche „Geschichten“, zumal aus dem bäuerlichen Bereich und aus der Vergangenheit alter Familien des Landes. Sie heißen: „Der lateinische Bauer“, „Der Pönitent“, „Eine Pilgerhochzeit“, „Hochzeit im Elefanten“. Hintergrund ist immer Tirol, besonders Südtirol mit seiner bestrikenden Atmosphäre.



### Von Alpen-Furcht zu Alpen-Liebe Der Wandel des Hochgebirgerlebens im Laufe zweier Jahrtausende

von Universitätsprofessor Dr. Leonhard FRANZ

Dem Menschen von heute ist das Hochgebirge Inbegriff des Schönen, Erhabenen, Gewaltigen; Quelle der Erholung, Erbauung, der körperlichen und seelischen Er-tüchtigung! Doch welch langer Weg, bis der Berg Erlebnis wurde! Jahrtausende mußten vergehen! Zulange empfand der Mensch das Hochgebirge schrecklich und schreckenerregend. Eines der denkwürdigsten Zeugnisse in diesem Sinne gab der römische Geschichtsschreiber T. Livius (Zeit d. Augustus).

In drastischen Farben schildert er den Übergang Hannibals über die Alpen (218 v Chr.). Der geniale Punier bezwang mit Mann, Roß und Wagen und mit seinen Ele-

# Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck zu Gunsten der Hochwassergeschädigten

fanten die gewaltige Barriere der Westalpen (Mont Cenis?). Aber welche Schwierigkeiten gab es zu überwinden! Tiefer Neuschnee, blankes Eis, unwegsame Felspfade, Abstürze von Tieren und Soldaten in gähnende Tiefen; ein Weg, in der Tat von Blut und Schweiß gezeichnet! „Schrecklich war doch das Mühen“! So Livius.

Auch Cäsar berichtet von der Mühsal, die sich bei Alpenübergängen immer wieder ergaben. Denn er eroberte von Oberitalien aus ganz Gallien. Römische Dichter - Ovid und Horaz etwa - berichten vom Schrecken des Hochgebirges.

Dann blieb es lange still. Das gesamte Mittelalter hatte zur Natur kein Verhältnis.

Völlig überraschend erklang in dieser Zeit der unvergleichliche Sonnengesang des Franz v. Assisi, worin er mit hoher Begeisterung die Natur pries; doch von der Schönheit der Berge kein Wort. Sein Verdienst ist es, den geheimen, noch verborgenen Drang der Zeit zur Natur der Menschheit zum Bewußtsein gebracht zu haben. Gute 100 Jahre mußten noch vergehen, bis eine völlig neue Bewegung von Italien aus ganz Europa erfaßte - Die Renaissance! Sie brachte auch eine völlig neue Einstellung der Natur gegenüber. Man „entdeckte“ jetzt die Natur. F. Petrarca bestieg den Mont Ventoux bei Avignon (1900 m): „Da stand ich staunend, vor meinen Augen ragten die schneebedeckten Häupter der Alpen, mir unerreichbar fern und doch so nah scheinend“. Als Grundgefühl noch immer die unnahbare Majestät des Hochgebirges; für Einzelheiten, Farben und Formen ist der Sinn noch nicht erwacht. Im 15. Jh. bahnte sich Angeschlossenheit für Vegetation, für Bergkämme und Berggipfel, mit Eis und Schnee bedeckt, allmählich an. Zuerst in der Malerei. Die Maler gingen nun dazu über, ihren Bildern Berge als Hintergrund zu geben. Konrad Witz (1444) malte den Fischzug Petri, im Vordergrund breitet sich der Genfersee, im Hintergrund steigen gewaltige Felsberge empor.

Albrecht Dürers Selbstporträt (1498) zeigt als Hintergrund die Gegend Mösern mit Bergen. Bei Wolf Huber (Vorarlberg) gewinnt allmählich die Landschaft gegenüber dem Szenischen den Vorrang (Schafberg mit Mondsee) Leonardo da Vinci gestaltet Gebirge und Wasser als Hintergrund des Bildes „Mona Lisa“.

Im 15./16. Jh. befreundete sich auch die Naturwissenschaft, vor allem die Botanik, mit der Gebirgslandschaft. Der Schweizer Arzt Gesner, Begründer der wissenschaftlichen Botanik, bewunderte die Berge. Der Haller Arzt

Die Volkstumsgruppe Landeck, die in den letzten Jahren in Frankreich, Holland, Deutschland, Schweiz, Belgien und England bei Internationalen Trachtenfesten unsere Heimat bestens vertreten und für unsere Stadt geworben hat, wird am **Freitag, den 16. Dez.** um 20.30 Uhr im Vereinshaussaal einen Heimatabend geben, bei dem auch ein Film von der Reise nach England gezeigt wird. **Der Erlös dieses Abends wird zur Gänze den Hochwassergeschädigten zur Verfügung gestellt.**

Den Ehrenschatz dieses Abends hat Bürgermeister Anton Braun übernommen.

Wir möchten alle Landecker zu diesem Heimatabend recht herzlich einladen.

Quarinoni empfahl 1571 das Bergsteigen zur Gesundung von Leib und Seele. Eine durchaus moderne Auffassung, die der Zeit vorausleuchtete. J.J. Rousseau, begeisterter Kün- der der Natur, schrieb 1761, er verstehe unter einer schönen Landschaft Wald, Berge, Abgründe. A. v. Haller (gest. 1777), Arzt und Naturwissenschaftler, schrieb das große Gedicht „Die Alpen“.

J. W. Goethe reiste 2 mal (1775 u. 1779) in die Schweiz. Sein aufgeschlossenes Gemüt ließ die Macht und Pracht der Natur tief auf sich einwirken. Sein Gedicht, „Gesang der Geister über den Wassern“, ist entstanden bei Lauterbrunnen im Anblick des Staubbachwasserfalles. Anlässlich seiner Italienreise schrieb er auf der Fahrt von Innsbruck zum Brenner (1786) in sein Tagebuch: „Von Innsbruck aufwärts wird es immer schöner, da hilft kein Beschreiben!“

Abgesehen von Literatur drang nun auch in der Malerei das Alpenmotiv mehr und mehr durch. Jos. A. Koch (gest. 1839), ein Tiroler, gestaltete heroische Ideallandschaften: Gewaltige Berge mit stürzenden Wassern ragen im Hintergrund seiner Bilder auf.

Die eigentliche Alpinistik im heutigen Sinn, d. h. die Erschließung der Alpen begann dann mit der Gründung der Alpenvereine; (1862 Gründung des österreichischen Alpenvereines).

Bergwandern, Bergsteigen, Klettersport, das Erleben der Berge im Winter setzten sich mehr und mehr durch und wurden Allgemeinbedürfnis.

Als Abschluß zeigte uns Prof. Dr. Franz den Film von den Olympischen Spielen in Innsbruck. Eine schöne und liebe Erinnerung.

Dr. Ku.

## Ein Märchen für klein und groß

Das Märchenspiel „Kalif Storch“ wird alle Besucher entzücken

Landecks Kinder warten sicherlich schon ungeduldig auf die alljährliche Märchenaufführung. Nun kommt sie und geht am Samstag, 17. Dezember um 15 Uhr über die Bühne der Aula. Mit besonderer Sorgfalt wurde diesmal die Wahl getroffen, die auf das Märchenspiel „Kalif Storch“ nach Wilhelm Hauff, geschrieben von Alfons Teuber fiel. Es ist das Märchen vom Kalifen Omar Chasid von Bagdad, der sich mit seinem Wesir in einen Storch verwandelt und das Zauberwort für die Rückverwandlung vergißt, bis der Neger Bimbo, der Leibdiener des Kalifen, ihnen und der ebenfalls verzauberten Eulenprinzessin aus der Not hilft. Trotz Spannung, Abenteuer und Gefahr gibt es immer etwas zum Lachen, vor allem großartige

Zaubereien des bösen Zauberers Mizra. Wir glauben, daß gerade dieses Märchenspiel in gleicher Weise für kleine und große Kinder geeignet ist.

### Ein erlebnisreicher Klassiker-Abend

Zur Aufführung von „Maria Stuart“ am Samstag, 17. 12.

Zur Mitte der Spielzeit 1966/67 steht den Landecker Theaterfreunden ein besonders erlebnisreicher Abend bevor, der einen Markstein in der Reihe der Aufführungen darstellen sollte. Das Schwäbische Landesschauspiel bringt am Samstag, 17. Dezember, die Tragödie „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller, die bereits seit zwei Wochen im schwäbischen Spielgebiet starke Eindrücke bei Publikum und Presse hinterlassen hat. Die Werke der klassischen Literatur bilden stets das Rückgrat eines jeden Spielplans und finden immer wieder bei verantwortungsbewußten Theaterleitern ihren angestammten Platz. Die „Schwaben“ haben zur Eröffnung der Spielzeit bereits ein klassisches Thema im modernen Gewande in Wilders „Alkestiade“ gebracht, und nunmehr wird Friedrich Schiller mit einem seiner vollendetsten Werke zum Zuge kommen. Diese menschlich-staatspolitische Tragödie setzt nach der Verurteilung Marias wegen Teilnahme an Verschwörungen gegen das Leben der englischen Königin Elisabeth ein, und es geht um die Vollstreckung oder die Verhinderung des Todesurteils. Das Werk gipfelt in der Gegenüberstellung der beiden rivalisierenden Königinnen. Maria ist für den Dichter die wahre Königin an innerer Haltung und äußerer Schönheit, durch die sie Elisabeths Eitelkeit kränkt. Schillers feurige Sprache, die große Kunst der dramatischen Gestaltung und Szenenführung, die klar herausgemeißelten Charaktere zusammen mit dem mitreißenden Geschehen verbürgen nun auch in Landeck einen wirklich erlebnisreichen Abend. — Astrid Steyer (Maria) und Anne Rosch (Elisabeth) als die beiden Königinnen beherrschen die Szene, die mitgestaltet wird durch die Mitwirkung des gesamten künstlerischen Personals der Bühne. Die Inszenierung besorgte Intendant Hellmann, die Bühnenbilder stammen von der Hand Heinrich Siebalds.

\*

Wir wollen heute schon darauf hinweisen, daß die beiden Vorstellungen mit Sicherheit ausverkaufte Häuser bringen. Es empfiehlt sich also dringend, sich alsbald mit Karten zu versehen, die jetzt schon in der Buchhandlung Grisse mann (Tel. 208) ausgegeben werden. Weiters wird darauf hingewiesen, daß die Märchenvorstellung für die Kinder aus der Stadt Landeck gedacht ist. Die Kinder aus dem Bezirk erhalten eine eigene Vorstellung, deren Termin rechtzeitig bekanntgegeben wird.

### Von der St. Antoner Freiw. Feuerwehr

Ortskommandant Paul Scherer konnte anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr St. Anton a. A. in der „Alten Post“ von mehreren erfolgreichen Einsätzen, bei denen der sehr gute Ausrüstungszustand sich bewährte, berichten. Bei der Katastrophenhilfe in Pettneu a. A. wurden allein rund 800 Stunden Arbeit geleistet. Die Wehr hält alle 14 Tage Übungen ab, in sieben Ausschuß-Sitzungen wurden laufende Probleme erledigt. Die Löschwasserversorgung ist ausreichend, stehen doch etwa 20 neue Hydranten zur Verfügung und lediglich die Anlage eines Löschteiches in St. Jakob muß noch realisiert werden. Dringend notwendig scheint noch der Kauf eines Lichtaggregates sowie eines zweiten modernen Einsatzfahrzeuges. Die langgezogene Dorfstruktur zwischen St. Christoph, St. Anton und St. Jakob erfordert höchste Einsatzbeweglichkeit. NR. Franz Regensburger als Bezirksfeuerwehrinspektor anerkannte die ausgezeichnete Arbeit der Feuerwehr, ihre gute Führung und das beispielgebende

Zusammenspiel zwischen Bürgermeister, Gemeinderat und Wehr. In der Folge hörte man aus seinem Munde hochinteressante Darlegungen über das Feuerwehrwesen und seine Bedeutung für das öffentliche Leben. Bezirkskommandant Anton Handle erinnerte daran, daß man im Jahre 1930, als Altkommandant KR. Walter Schuler lange Zeit für die Feuerwehr wirkte, die erste Motorspritze angeschafft habe. Er stattete Führung und allen Männern der Feuerwehr seinen Dank für den jederzeitigen Einsatz ab und nannte es beispielgebend, daß im Laufe der letzten fünf Jahre 33 Mann die Landesfeuerwehrschule besucht hätten. Der Bezirkskommandant gab auch die von allgemeinem Beifall begrüßte Beförderung Paul Scherers zum Hauptbrandmeister bekannt. Anwesend waren auch Talkommandant Seeberger und Bürgermeister Othmar Sailer, St. Anton a. A., der die weitere Unterstützung der Feuerwehr durch ihn und den Gemeinderat als selbstverständlich hinstellte. Dem Alarmwesen hat man große Aufmerksamkeit geschenkt und Sirenen sind in ausreichender Zahl vorhanden, auch in den Ortsteilen St. Christoph und St. Jakob. Das zweite Einsatzfahrzeug sei sicherlich eine große Notwendigkeit. Hauptmann Paul Scherer erinnerte an die pflichtbewußte Tätigkeit seiner beiden Stellvertreter Ludwig Wasle in St. Anton und Edmund Klimmer im Ortsteil St. Jakob. Zu Löschmeistern wurden ernannt: Richard Falch, Rudolf Büsel, Ludwig Mussak, Ferdinand Klimmer.

Das Bestreben der Freiw. Feuerwehr St. Anton ist darauf gerichtet, auch weiterhin den guten Mannschaftsgeist, die Kameradschaft zu pflegen und durch weitere Komplettierung der Ausrüstung sowohl für Feuereinsatz als auch für Katastrophenhilfe und Hochwasserhilfe einen entsprechenden Ausbildungsstand zu erreichen.

### Cäcilienfeier der Musikkapelle St. Anton a. A.

Vor kurzem trafen sich die St.-Antonener Musikanten zu ihrem mit der Cäcilienfeier verbundenen kameradschaftlichen Hirschessen in der „Alten Post“. Obmann Eugen Haueis konnte Kommerzialrat Walter Schuler und Dr. Otto Murr als langjährige Förderer des Blasmusikwesens in St. Anton begrüßen. Die Kapelle rückte im Sommer 1966 über zwanzigmal aus, nicht weniger als sechs Konzerte für das Fremdenpublikum wurden durch die Ungunst des Wetters vereitelt.

Lehrer Herbert Sprenger hat nun seit zehn Jahren die Kapelle unter seiner Stabführung und es wurde ihm an diesem Abend der wohlverdiente Dank des Ortes übermittelt, für die hervorragende Entwicklung, die sein Klangkörper in dieser Zeit genommen hat. Zahlreiche Wettbewerbe in diesem vergangenen Jahrzehnt haben die künstlerischen Leistungen der St.-Antonener Musik durch Verleihung von Preisen anerkannt.

Obmann E. Haueis übergab dem Kapellmeister im Auftrag des Landesverbandes der Blasmusiken das grüne Ehrenzeichen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er noch lange der gute Kamerad seiner Musikanten bleiben solle, der auf Leistung bedachte Dirigent.

### Tra-ra, so blasen die Jäger . . .

Ja, jetzt ist es wirklich soweit, daß die Jäger in unserem Bezirk Landeck wieder mit ihrem Halali-Ruf anzeigen, daß eine - von mehreren gemeinsam unternommene Jagd - erfolgreich abgeschlossen worden ist. Dieser uralte Brauch des Halali-Blasens stammt eigentlich aus dem französischen „ha là lit!“, das heißt: „Da liegt er!“ bezeichnete den Abbruch der Jagd oder den wirklichen Fang des bei der Perforcejagd gehetzten Wildes. Verschiedene Zeichen oder Signale werden dabei geblasen, die sogenannte Curée; ein Brauchtum, oder vielleicht besser gesagt, eine Verständigung der Jäger untereinander. Jahre-

lang mißte man diesen Jagdbrauch im Bezirk Landeck. Nun aber soll dies anders werden. Durch die Initiative des Bezirksjägermeisters von Landeck, Herrn Otto Gitterle, war es möglich, 12 Fürst-Pless-Hörner anzuschaffen; Bezirkskapellmeister Hans Parth wurde beauftragt, mit den Jägern eine Jagdhornbläsergruppe zusammen zu stellen und diese auszubilden. Die ersten Proben wurden bereits durchgeführt und beim kommenden Jägerball werden die Jagdhornbläser zum ersten Mal mit dem Halali vor die Öffentlichkeit treten.

### **Landecks Kindergärten wurden zum Filmtheater**

Eine kleine Überraschung erlebten die kleinsten Bürger unserer Stadt Landeck vor kurzem. In den verschiedenen Kindergärten zeigte Offiziersstellvertreter Walterskirchen eigens für die Kleinsten verschiedene Filme, zumeist in Farben. Neben einem Walt-Disney-Film, der schon helle Begeisterung bei den Zusehern entfachte, zeigte Herr Walterskirchen noch einen eigenen „Walt-Disney-Film“, genial gefilmt und mit viel Können zusammengestellt. Zwei Filme über das Treiben im Fasching waren natürlich genau so spannend wie der Film „Was ein Tannenbäumchen erzählt“, alle von Herrn Walterskirchen selbst produziert und gefilmt.

Daß die Kinder der städtischen Kindergärten begeistert waren, zeigt schon allein die Tatsache, daß fast 2 Stunden ohne Mucken und ohne irgendwelche Ermahnungen verstrichen, so sehr waren sie von den einzelnen Streifen gefesselt.

Auch die Eltern konnten sich von den erstklassigen Filmen Herrn Walterskirchen überzeugen, wurden sie doch auch vom Kindergarten Angedair dazu herzlich eingeladen.

Herrn Offiziersstellvertreter Walterskirchen gebührt für seine uneigennützigste Arbeit, für die Zusammenstellung des Programmes und vor allem für die hervorragend gefilmten und ausgearbeiteten Streifen ein besonderes Lob. Er half dabei nicht nur den „Kindergartentanten“ sondern verhalf den vielen kleinen Bürgern der Kindergärten zu einer Reise ins „Märchenland“.

### **Schlittschuhclub Landeck hielt Rückschau**

Am vergangenen Freitag hielt der Schlittschuhclub Landeck, dessen Gründung nun vor einem Jahr stattgefunden hat, seine erste Jahreshauptversammlung ab.

Obmann Stadtrat Helmut Dapunt konnte u. a. Bürgermeister Anton Braun, den Sportreferenten der Stadtgemeinde Landeck, Josef Raggl, den Vertreter des Fremdenverkehrsverbandes Landeck, Herrn Sternagl, sowie zahlreiche Spieler, Freunde und unterstützende Mitglieder des Vereines begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolles der ersten konstituierenden Sitzung am 19. November vorigen Jahres durch den Schriftführer Josef Netzer gab Obmann Dapunt einen recht ausführlichen und erfreulichen Tätigkeitsbericht. 14 Idealisten hatten sich an diesem 19. November vorigen Jahres im Cafe Mayer zusammengetan, um einen Eishockeyclub zu gründen. Schließlich war man sich aber bewußt, daß nicht nur der reine Eishockeysport, sondern der gesamte Schlittschuhsport als Breitensport gefördert werden müsse. So wurde damals auch nicht ein reiner Eishockeyclub sondern der Schlittschuhclub Landeck gegründet. Es war zuerst einmal der Eishockeysport, der schneller vorwärtsgetrieben wurde, aber im heurigen Jahr soll auch der „Publikumslauf“ mehr und mehr gefördert werden, zumal nun dem Schlittschuhclub Landeck ein eigener Eislaufplatz zur Verfügung steht, der in vielen Arbeitsstunden von den Eishockeyspielern mit Unterstützung der Stadtgemeinde

errichtet werden konnte. Dadurch, daß die Geschäftswelt von Landeck den Verein ebenso tüchtig unterstützte, konnten noch viele weitere Anschaffungen, die dringend vonnöten waren, getätigt werden.

Leider hatte der Wettergott im letzten Jahr mit dem Schlittschuhclub nicht viel Einsehen; aber trotzdem konnte der SSCL einige Freundschaftsspiele austragen: gegen Silz (3:13), gegen die Nationalligamannschaft Ehrwald (1:16), gegen Reutte (16:3) und schließlich als besonderer Höhepunkt das Spiel im Olympieeisstadion gegen Oberhofen, wobei vier Spieler vom IEV bei den Oberhofenern mitspielten. Trotzdem konnte dieses Spiel mit 12:8 Toren gewonnen werden. Ein weiteres bereits fixiertes Spiel gegen den HC Bozen fiel buchstäblich ins Wasser, weil die warme Witterung eine Erstellung des Eises nicht mehr zuließ.

Weiters fuhr der Obmann fort: „Wie bekannt, konnten wir den italienischen Nationalspieler Erich Mahlknecht aus St. Ulrich im Grödental als Trainer verpflichten.“ Auch heuer wird Mahlknecht wieder zur Verfügung stehen und wird nebenbei auch für den Publikumslauf beratend zur Seite stehen.

„Wir werden heuer noch an keiner Meisterschaft mitwirken, da wir dazu erst noch eine Jugendmannschaft aufbauen und ausrüsten müssten. Wir werden jedoch bemüht sein, soviel wie möglich, Spiele in Landeck durchzuführen,“ sagte der Obmann weiter. „Vor Beginn der heurigen Saison standen wir wieder vor einer schwierigen Situation, denn der Platz war herzurichten. Es war uns aber allen klar, daß wir diesen nicht mehr als Provisorium machen durften, sondern als eine fixe Einrichtung. Es mußte also der Platz neu aufgeschottert, eingeebnet und gewalzt werden. Es mußte die Beleuchtung neu erstellt werden, wobei uns der Allgemeine Sportverband groß entgegenkam, denn er stellte 9 Tiefstrahler mit dem dazugehörigen Schaltkasten kostenlos zur Verfügung. Für die Spielerbänke wurde eine eigene Überdachung errichtet, die auch als Tribüne verwendet werden kann, und schließlich kam das größte Problem: nämlich die Erstellung neuer Banden, die von Jarosch Helmut entworfen und in vielen, vielen freiwilligen Arbeitsstunden hergestellt werden mußten.“ In seiner weiteren Rede kam der Obmann auf die vielen freiwilligen Arbeitsstunden zu sprechen, deren 1720 im Winter 1965/66 und weitere 840 im heurigen Spieljahr (1966/67) geleistet wurden.

Abschließend dankte der Obmann allen, die sich in so selbstloser Art und Weise für den Klub eingesetzt haben und all jenen, die dem Verein in seiner Aufbauarbeit behilflich waren.

Der Kassabericht war im großen gesehen recht zufriedenstellend, wenn auch noch sehr viele Rechnungen von dem „Besitz“ des SSCL zu begleichen sind, und somit der Klub wieder in eine gewisse finanziell-schwierige Lage kommen wird, und auch weiterhin auf die Unterstützung der Landecker Bevölkerung angewiesen ist.

Nach dem Antrag des Kassaprüfers wurde der Ausschuß einstimmig entlastet. Die Neuwahlen wurden unter der Patronanz von Bürgermeister Anton Braun sehr demokratisch durchgeführt. Bürgermeister Braun forderte alle Anwesenden auf, Vorschläge einzubringen, oder, sollte irgendjemand mit dem bereits vorliegenden Vorschlag nicht einverstanden sein, dagegen Stellung zu nehmen. Es solle aber, so sagte er weiter, keiner nach der Wahl dann in irgend einer Art und Weise über die Vereinsführung „herziehen“, denn bei der Jahresvollversammlung habe man dazu Gelegenheit genug. Schließlich wurde der Ausschuß wie folgt neu gewählt, und dies vollkommen

einstimmig: Obmann: Stadtrat Helmut Dapunt, Obmannstellvertreter: Wille Franz, Kassier: Hans Haag, Stellvertreter: Alfred Siegele, Schriftführer: Josef Netzer, Stellvertreter: Josef Haag, Sektionsleiter: Peter Völk, Stellvertreter: Arnold Thurner, Beisitzer: Harald Pesjak und Helmut Jarosch. Zum Platzwart wurde Erich Mahlknecht und zum Gerätewart Friedl Tröber gewählt.

Bei der anschließenden Diskussion meldeten sich einige Mitglieder zu Wort und so wurden u. a. die Themen „Jugendwerbung, Jugendbetreuung“, „Spiele gegen starke Gegner“ u. v. a. m. erörtert.

Bürgermeister Braun übermittelte die Grüße der Stadt und gratulierte dem Verein zu der bisherigen Leistung. Besonders lobend erwähnte er, daß der Schlittschuhclub ein Ziel vor Augen habe, das zu erreichen für jeden des Klubs von besonderer Bedeutung sei. Gerade dies spreche für einen Verein, denn ohne Ziel sei jeder ein Irrender, der schließlich und endlich nur schaden, aber niemals nützen könne. Mit dem klaren Ziel, wie es sich der SSCL gesteckt habe, und mit der Tatkraft, den die Mitglieder bereits bisher - und auch weiterhin - an den Tag legen, werde der Klub nur vorankommen und diesen für Landeck ganz neuartigen Sportzweig zu Erfolgen verhelfen.

In bester Kameradschaft und Harmonie wurde die Sitzung beendet.

### Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 26. 10. ein Wolfgang dem Maurer Johann Thöni und der Aloisia geb. Westreicher, Pfunds 120; am 28. 10. eine Klaudia Maria Katharina dem Tischlermeister Gebhard Zangerl und der Maria Hilde geb. Zangerl, Schnann 58; eine Carmen Rosmarie dem Elektriker Karl-Heinz Sager und der Waltraud geb. Thurnes, Landeck, Innstraße 50; am 31. 10. eine Gisela dem Bauern Josef Schmid und der Berta geb. Pircher, Pians-Gmar 26; eine Angelika dem Hilfsarbeiter Adolf Fuchs und der Anna geb. Gstrein, Tobadill-Luitl 94; ein Christian dem Bauern Eugen Wille und der Martha geb. Eckhart, Fließ 24; am 1. 11. eine Angelika Elisabeth dem Bundesbahnbediensteten Rudolf König und der Herma Elisabeth geb. Kopp, Zams, Bachgasse 4; eine Edeltraud Sieglinde dem Hilfsarbeiter Alois Kopp und der Rosa Armella geb. Strolz, Langesthei 47; am 2. 11. ein Josef Johann Viktor dem Finanzbeamten Josef Wilhelm und der Ingeborg geb. Birnbaumer, Landeck, Urichstraße 14; eine Sabine Gabriele dem Vertragsbediensteten des Arbeitsamtes Karl Josef Martin Thomann und der Brigitte geb. Sailer, Landeck, Salurner Straße 10; am 4. 11. ein Armin Karl dem Bundesbahnbediensteten Herbert Zangerle und der Sieglinde geb. Gfall, Landeck, Bahnhofstraße 9; ein Franz Josef dem Bauern Franz Zürcher und der Agnes geb. Pfeifer, Kappl-Höfen 65; am 9. 11. ein Johann Gottfried dem Hilfsarbeiter Albert Gundolf und der Johanna geb. Schwingshackl, Landeck, Leitenweg 71; am 10. 11. eine Klaudia dem Maschinenschlosser Roland Petrasch und der Renate geb. Prugg, Pfunds 355; ein Peter Andreas dem Bauern Josef Alois Wolf und der Maria Magdalene geb. Heiseler, Prutz 72; am 11. 11. eine Maria-Luise dem Elektriker Walter Pekar und der Adelheid geb. Hebenstreit, Landeck, Salurner Straße 4; am 13. 11. ein Stefan dem Hilfsarbeiter Josef Anton Kiechler und der Anna geb. Eiterer, Kauns 15; ein Engelbert dem Bauern Engelbert Plangger und der Agnes geb. Stecher, Nauders 167; am 14. 11. eine Brigitte dem Bundesbahngestellten Adolf Herbert Platt und der Anna geb. Gstir, Zams, Sanatoriumstraße 11; am 15. 11. ein Josef dem Hilfsarbeiter Alois Pilsner und der Hedwig geb. Schmid, See 16; am 16. 11. ein Albert Christian dem Lokführer der österreichischen Bundesbahnen Herbert Schnegg und der Rosina geb. Carpentari,

Zams, Bahngasse 9; am 17. 11. eine Monika dem Bauern Alois Krismer und der Rosa geb. Althalre, Fließ-Eichholz; ein Jürgen Josef dem Musiker Josef Ferdinand Habicher und der Annemarie geb. Thöni, Zams, Hauptstraße 116; am 19. 11. ein Herbert Alfons dem Kraftfahrer Fridolin Schimpfössl und der Erna geb. Zebedin, Stanz 36; ein Manfred dem Kraftfahrer Werner Köhle und der Margret geb. Kopp, Fließ-Nesselgarten 132; am 21. 11. eine Anita Gertrud dem Schlosser Walter Hammerle und der Anna Maria geb. Mungenast, Landeck, Schrofensteinstraße 6; am 23. 11. ein Christian dem Tischler Karl Kiechler und der Rosa Maria geb. Eiterer, Kauns 5; am 25. 11. ein Gerhard dem Zimmermann Hubert Grünauer und der Margarethe geb. Gänsler, Fließ Au 183.

### Trauerungen

Es heirateten in Zams: am 28. 10. der Bundesbahnbeamte Hermann Ladner und die Kellnerin Maria Helene Rudigier, Zams-Kappl; am 15. 11. der Schlossergehilfe Peter Landerer und die Hilfsarbeiterin Margarete Lasbacher, Zams-Landeck.

### Todesfall

Es starb in Zams: am 22. 11. der Bauer Josef Venier, Kaunerberg 15b im Alter von 71 Jahren.

### Hohes Alter

Am 11. Dezember feiert Frau Zöhr Aloisia aus Landeck, Malserstraße 9, ihren 89. und am 12. Dezember 1966 Herr Josef Lechleitner, Landeck, Obere Feldgasse 5, seinen 82. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!

### Scania-Vabis 75 Jahre

AB Scania-Vabis in Södertälje begeht 1966 das 75jährige Geschäftsjubiläum. Der eigentliche Jubiläumstag ist der 5. November. Im Jahre 1891 beschloß der Aufsichtsrat für Surahammars Bruk, die Vagnfabriksaktiebolaget i Södertälje, Vabis, zu gründen. 1911 wurde dieses Unternehmen mit dem größten Konkurrenten, Scania in Malmö, vereint. Auch dieses Unternehmen hat genauso wie Vabis sein erstes Automobil vor der Jahrhundertwende gebaut.

Das Unternehmen in Södertälje begann als bescheidene Montagetabrik für Güterwagen und gehört nun zu den führenden Dieselherstellern der Welt. 1965 wurden zirka 10.400 schwere und mittelschwere Dieselfahrzeuge hergestellt.

Scania-Vabis spielt auch auf dem schwedischen Personenwagenmarkt eine erhebliche Rolle. Seit Ende der vierziger Jahre ist das Unternehmen Generalvertreter für Volkswagen und Porsche. Der Verkauf von diesen Fahrzeugen überschritt 1965 50.000 Fahrzeuge.

Zur Vervollständigung dieses Bildes ist noch zu erwähnen, daß Scania-Vabis ein Konzern ist, zu dem etwa 20 konzern-eigene und betriebsführende Tochtergesellschaften gehören. Die Fertigung erfolgt außer bei der Kerngesellschaft in Södertälje auch in Brasilien und in Holland. In Dänemark und England hat Scania-Vabis eigene Verkaufsunternehmen. In Schweden erfolgt der Verkauf von den Produkten der Gesellschaft durch einige Händlerunternehmen u. a. in den Bezirken von Stockholm, Göteborg, Malmö, Kristianstad, Linköping und Örebro. Außerdem umfaßt der Konzern auch finanzierende und grundbesitzverwaltende Tochtergesellschaften.

Der Umsatz des Konzerns betrug 1965 1246 Millionen Schwedenkronen, und reichlich 8600 Personen wurden in diesem Jahre beschäftigt. Die Kerngesellschaft mit zirka 4200 Beschäftigten verzeichnete einen Umsatz von 903 Millionen Schwedenkronen.

In Södertälje verfügt Scania-Vabis über ein Industriegebiet von insgesamt 2 Millionen qm. Die gesamte Nutzfläche der Tätigkeit in Södertälje beträgt zirka 200.000 qm.

## Bezirkshauptmannschaft Landeck Gesundheitsabteilung

### Körperbehindertensprechtag

Freitag, den 16. Dezember 1966 findet in den Räumen des Gesundheitsamtes in Landeck, Innstr. 15, I. Stock, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr der Körperbehindertensprechtag statt.

Er wird von Herrn Oberarzt Dr. Altenstrasser abgehalten.

## Stadtgemeinde Landeck

### Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, den 17. Dezember 1966 in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, so wie letztes Jahr, wieder auf dem Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

# Thialsessellift in Betrieb!

## Rodelbahn und Skipisten in bestem Zustand

### Thial-Sessellift Ges. m. b. H. Landeck

Ausschreibung des Restaurationsbetriebes an der Bergstation des Thialsesselliftes. Bewerber können Pachtbedingungen beim Geschäftsführer Josef Raggl ab Dienstag, den 13. Dezember 1966 einsehen. Bewerbungen mit konkreten Unterlagen sind verschlossen bis spätestens 17. Dez. 1966 18 Uhr beim Geschäftsführer abzugeben.

### Eisplatzzeröffnung

(beim neuen Viehmarktplatz-Öd)

ab sofort

**Laufzeiten:** 13-16.30 Uhr und 20-23 Uhr.

**Eintrittspreise:** Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre S 2.—, Erwachsene und Abendlauf S 4.—.

Falls ein Eishockeyspiel stattfindet, entfällt für diese Zeit der Publikumslauf.

Es wird die Bevölkerung gebeten, die neuen Anlagen zu schonen.

## Gemeindeamt Zams

### Kundmachung

Bei der Gemeinde Zams gelangt eine hauptamtlich zu besetzende Kanzleibedienstetenstellen (*Gemeindeamtsdiener*) zur Ausschreibung.

**Tätigkeitsmerkmale:** Kanzleihilfsdienst, Inkasso-, Zustell- und Erhebungsdienst.

Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes, zu der noch Sonderzulagen gewährt werden. Nach einer Probezeit von etwa einem Jahr erfolgt desgleichen die Anstellung nach diesem Gesetz.

Höchsteralter 40 Jahre. Präsenzdienstpflichtige haben nachzuweisen, daß sie diesen bereits absolviert haben.

Die schriftlichen Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sind bis spätestens 16. Dezember 1966 beim Gemeindeamt Zams einzubringen.

Der Bürgermeister: W. Fraid

## Arbeitsamt Landeck

Für die Bundesgebäudeverwaltung Innsbruck II werden zu möglichst baldigem Eintritt gesucht:

Absolventen einer technischen Hochschule,  
Absolventen einer Bundesgewerbeschule, höhere Abteilung für Hochbau und Elektrotechnik,  
Absolventen einer dreijährigen Berufsschule,  
Kanzleikräfte für den Verwaltungshilfsdienst (männlich und weiblich),  
Tischler, Dachdecker, Spengler, Kraftfahrzeugmechaniker und Hilfsarbeiter.

Nähere Auskünfte erteilen die Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes Landeck.

Wegen Übersiedlung in das neue Amtsgebäude bleibt das Arbeitsamt Landeck am

### Freitag, den 9. 12. 1966 geschlossen

Der Parteienverkehr im neuen Amtsgebäude (Innstr. 11) wird am Montag, den 12. 12. 1966 aufgenommen. Bis zu Betriebsbeginn am 12. 12. 1966 besteht ab 8. 12. 1966 auch

### keine Telefonverbindung mit dem Arbeitsamt

Mit der Übersiedlung ist eine Rufnummernänderung verbunden. Die neuen Rufnummern

616 und 617

werden ab 12. 12. 1966 eingeschaltet.

Die Kontrollmeldungen am Montag, den 12. 12. 1966 werden bereits im neuen Amtsgebäude, erster Stock, vorgenommen.

Der Amtsleiter: Ing. H. Zelle, Sekretär, e. h.

## Theaterfreunde Achtung!

Wie wir soeben erfahren, muß die Märchenvorstellung von „Kalif Storch“ am 17. 12. 1966 um 15 Uhr entfallen!

An diesem Tag wird um 15 Uhr eine Schülervorstellung von „Maria Stuart“ eingeschoben.

## Kulturfilmschau

in den Landecker Lichtspielen, Montag, den 12. 12. 1966, um 16.30 Uhr.

**Strom aus der Silvretta, Farbfilm** - Ein Monument menschlicher Schaffenskraft, die Riesen bezwang, um sich diese dienstbar zu machen. **Die Erhaltung der „Wasa“**, Farbfilm - Vor 300 Jahren sank die „Wasa“ im Hafen von Stockholm. Erst jetzt gelang der Wissenschaft und der Technik die Bergung und Eindoockung dieses schwedischen Kriegsschiffes. **Österreich in Dur und Moll, Farbfilm** - Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Anton Bruckner . . . Ihr Schaffen war geprägt von ihrer Umwelt, ihrer Heimat - der österreichischen Landschaft. Ihre Musik trug den Namen Österreich in die ganze Welt. Ein preisgekrönter österr. Kulturfilm voll packender Dramatik. **Lohn der Angsthasen** - Farbtrickfilm.

## Sportverein Zams

Am Samstag, den 10. Dezember 1966, 20 Uhr, findet im Hotel Schwarzer Adler in Zams die Generalversammlung des Sportverein Zams statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Es werden keine persönlichen Einladungen versandt.

### An alle Ruheständler der ÖBB

Die Gültigkeitsverlängerung der Dauerausweise und die Ausgabe der Freifahrtscheinhefte wird beim Bahnhof Landeck in der Zeit vom 16. 12. bis 31. 12. 1966 durchgeführt.

### Stadt-Meisterschaft im Tischtennis

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Anton Braun und des Abgeordneten zum Tiroler Landtag Adolf Lettenbichler findet die diesjährige T. T. Stadtmeisterschaft im Schülerheim Landeck am 11. Dezember 1966 statt. Beginn 12.30 Uhr.

Zur Austragung gelangen folgende Bewerbe: 1. Knaben bis einschl. Jahrgang 1954, 2. Schüler bis einschl. Jahrgang 1952, 3. Jugend bis einschl. Jahrgang 1948, 4. Herren, 5. Jugenddoppel bis einschl. Jahrgang 1948, 6. Herrendoppel.

Die Finalspiele aller Bewerbe beginnen ungefähr um 17 Uhr.

Alle T. T. Freunde und Spieler werden zu dieser Meisterschaft herzlich eingeladen.

## IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 13. Dez. 1966, 20 Uhr im Gasthaus Nußbaum Perjen.

Am Programm stehen 2 Dokumentarfilme der Verbandsmeisterschaft: Wasser fiel vom Himmel, die andere Perspektive.

Fortsetzung der Titelarbeiten, Eigenerzeichnung. Bitte Kamera mit Kunstlichtfilm mitbringen. Am letzten Klubabend wurden Filme von Herrn Alscher und Herrn Direktor Fraporti gezeigt, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Wir bitten daher auch diesmal, unsere Mitglieder, einige Filme mitzubringen.

Gäste und Amateurfilm-Interessierte sind herzlichst eingeladen.

**Evangelischer Gottesdienst** am Sonntag 11. Dezember 1966 10.30 in der Markuskirche.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 11. Dezember:* 3. Adventssonntag, Abgabe der Opfersäckchen „Bruder in Not“ in der Kirche oder Pfarrkanzlei, 6.30 Uhr Rorate für Maridl Huber, 8.30 Uhr Messe für P. Ludwig und Prof. Schiemer, 9.30 Uhr Pfarrgottes-

dienst mit Amt, 11 Uhr Jahresmesse für Josef Zangerl, 19.30 Uhr Messe für Stefan und Johanna Probst.

*Montag, 12. Dezember:* Hl. Hartmann, 6 Uhr Rorate für Alois, Josefa und Anna Pregonzer, 7.10 Uhr Messe für Johann Paradies und Messe für Maria Schwarzbauer, 19.30 Uhr Adventrosenkranz, so täglich.

*Dienstag, 13. Dezember:* Hl. Luzia, 6 Uhr Rorate für Engelbert und Pauline Zangerle und Messe für Cölestin und Corona Zucol, 7.10 Uhr Messe für Verstorbene Walch-Patsch und Messe für Karolina Lang.

*Mittwoch, 14. Dezember:* Quatembermittwoch, 6 Uhr Rorate für Dr. Wilhelm Koubek und Messe für Robert Stadelwieser, 7.10 Uhr Messe für Gottlieb und Johanna Zangerl und Messe für Adolf und Hermine Nigg.

*Donnerstag, 15. Dezember:* Nach dem 3. Adventssonntag, 6 Uhr Rorate für Eugen Krautschneider und verstorbene Eltern und Messe für Maria Sieß, 7.10 Uhr Messe für verstorbene Mutter und Messe für Wilhelmine Pirschner.

*Freitag, 16. Dezember:* Quatemberfreitag, 6 Uhr Rorate für Alois Schwarz und Messe für Josef und Hirlanda Dellemann, 7.10 Uhr Amt für Franz Handle, 19.30 Uhr Messe für Quirin und Isabella Kathrein.

*Samstag, 17. Dezember:* Quatembersamstag, 6 Uhr Rorate für Julius Vorhofer und Jahresmesse für Günther Kramerzcik, 7.10 Uhr Jahresmesse für Maria Jungblut und Messe für Hermann Köll, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Adventrosenkranz und Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 11. Dezember:* 3. Adventssonntag. Heute werden die Opfersäckchen gesammelt und erbeten. 6.30 Uhr Rorate für Fam. Alois Hammerle, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Messe für Familie Straudi, 19.30 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Grisseemann.

*Montag, 12. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Regensburger und Kössler, 7.15 Uhr Messe für Johann und Antonia Rimml, 8 Uhr Messe für Alfred und Maria Oberkofler und für Familien Beer und Guem.

*Dienstag, 13. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Hermann Marth, 7.15 Uhr Messe für Oskar Pfeiler und für Elis. Guem, 8 Uhr Messe für Maria Gritsch.

*Mittwoch, 14. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Karl Prantner, 7.15 Uhr Messe für Luise und Josef Altmann und für Josef und Marianne Marth, 8 Uhr Messe für Josefa Eberl.

*Donnerstag, 15. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Alexander

# EIN WEIHNACHTSGESCHENK

von bleibendem Wert . . . ist immer eine Kamera!

Sie finden bei uns eine große Auswahl in allen Preislagen. Bitte lassen Sie sich unverbindlich beraten.

IHR Fotohaus R. MATHIS - LANDECK





**Kinder- u. Zimmermädchen**  
mit Servierkenntnissen ab sofort  
in Jahresstelle,

**Aushilfskellnerin**  
für Feiertage und Bälle,  
gesucht.

**HOTEL SONNE**  
Landeck

Abbl, 7.15 Uhr Messe für Eduard Wille und für Kajetan Lang,  
8 Uhr Messe für Leopold Benvenuti.

*Freitag, 16. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Nikolaus Scherl  
und Familie, 7 Uhr Messe für Alfons Scheiber und für Hein-  
rich und Judith Wachter, 8 Uhr Messe für Alois Ganahl.

*Samstag, 17. Dezember:* 6 Uhr Rorate für Alois und Frieda  
Wagger, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach  
Meinung.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 11. Dezember:* 3. Adventssonntag (Gaudete) Samm-  
lung: Bruder in Not, 7 Uhr Messe für Anton Schütz, 9 Uhr  
Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für  
Rudolf und Olga Zangerl.

*Motnag, 12. Dezember:* 6.30 Uhr Rorate für Verstorbene  
Erhart und Juen.

*Dienstag, 13. Dezember:* Heilige Luzia, 19.30 Uhr Jugend-  
messe (Mädchen) für Franz Schwarz.

*Mittwoch, 14. Dezember:* Quatembermittwoch im Advent,  
6.30 Uhr Rorate für Anton Schütz.

*Donnerstag, 15. Dezember:* 6.30 Uhr Rorate für Eltern  
Rieder.

*Freitag, 16. Dezember:* Quatemberfreitag im Advent, 6.30  
Uhr Rorate für Anna Trenkwalder.

*Samstag, 17. Dezember:* Quatembersamstag im Advent,  
6.30 Uhr Rorate für Anna Lode, 19.30 Uhr Adventandacht.

### Ärztl. Dienst: 11. 12. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians:** Med.-R.Dr.G.Deeristoforo, Pians, Tel. 64111  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 12. 12., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

### Tierärztlicher Sonntagsdienst

11. 12.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

**Vom Baby bis zur Großmama,**

für alle sind reizende Geschenke da.  
Schenkt Freude durch



**Gebrauchter Ölofen**

günstig zu verkaufen.

FERDINAND GRUBER, Landeck, Perjenerweg 5

**Tüchtige  
Schneiderin**

zum sofortigen Eintritt gesucht!

Haus der Mode

**Bilgeri** KG. 6500 Landeck,  
Malsenstr. 43-45,  
Telefon 05442/307

**Wer inseriert wird nicht vergessen!**

**Sehr schicke Pullover und Westen**

für Damen, Herren und Kinder in  
allen Preislagen



**Suche für sofort verlässliche**

**Serviererin**

mit Inkasso bei guten Arbeitsbe-  
dingungen.

**Espresso Thurner**

Landeck Tel. 794 oder 671

**Geschenke,**



**die allen  
Freude  
bereiten!**

Ungar. und jugosl. Kelims

Brokat- und Samtkissen

Gewebte Tischdecken

Überwürfe

Orig. Tiroler Tischdecken

Brokatdecken

Set mit Servietten

Vorleger

Wandbehänge

Brücken

**3 % WEIHNACHTSRABATT**

**Vorhofer-Landeck**

Maisengasse 4

Samstag - Sonntag,  
den 10. und 11. Dezember 1966  
noch einmal

# Schlachtschüssel

**HOTEL SONNE**  
Landeck

## Passende Geschenke für den Herrn

Hemden, Krawatten, Handschuhe, Pyjama,  
Taschentücher, Schals vom



## Wer inseriert - profitiert!

Bitte beachten Sie:

### Fleuropaufträge für Weihnachten

müssen bis  
**spätestens  
16. Dezember**

für das Inland, Aus-  
landsaufträge **sofort**  
bei uns aufgegeben  
werden.

Internationale Bestim-  
mung der Fleurop.

*Blumenhaus Wolf*

Landeck Tel. 596

## Ihre gesamte Winterbekleidung

Schihosen - Anoraks - Sportpullover - Mäntel -  
Kostüme - Wollmützen - Schals - Tanzkleider  
werden rasch und sauber gereinigt

**4 kg nur S 60.— im**

**NORGE - ZENTRUM** Chemische Reinigung  
Robert Huber, Landeck

## Wunderbare Weihnachtsgeschenke

Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Blusen,  
Morgenröcke und Cocktailkleider bietet



## Suchen Sie wirklich Schönes!

Sie finden bei uns eine Fülle kunstgewerblicher  
Geschenke aus Keramik, Holz, Geflecht, Leder  
und Handwebe.

Auch viel Praktisches: Pullover, Mützen, Hand-  
schuhe, Tücher etc.

IM HAUS DES GUTEN GESCHMACKS

## Martha Henzinger

Landeck, Malserstraße 29 - Tel. 451



## Zum Festtagstisch

unser feinstes Mastgeflügel, besondere Weine und  
zur Vollendung des Genusses, MEINL-KAFFEE

Geschenkpakete - Geschenkkartons - Geschenkkörbe

Gleichzeitig entbiete ich allen meinen werten Kunden  
recht frohe Weihnachtsfeiertage und viel Glück  
und Erfolg im kommenden Jahr!

# Toni Braun

L A N D E C K

## Wir bieten:

### Größte Auswahl in:

Porzellan - Glaswaren - Kupfer-  
und Korbwaren - Weihnachtsgeschenke  
- Weihnachtsschmuck



## Sie finden:

bei uns bestimmt etwas Passendes!

## Sie erhalten:

bis Weihnachten  
auf alle Waren

# 3% Weihnachtsrabatt

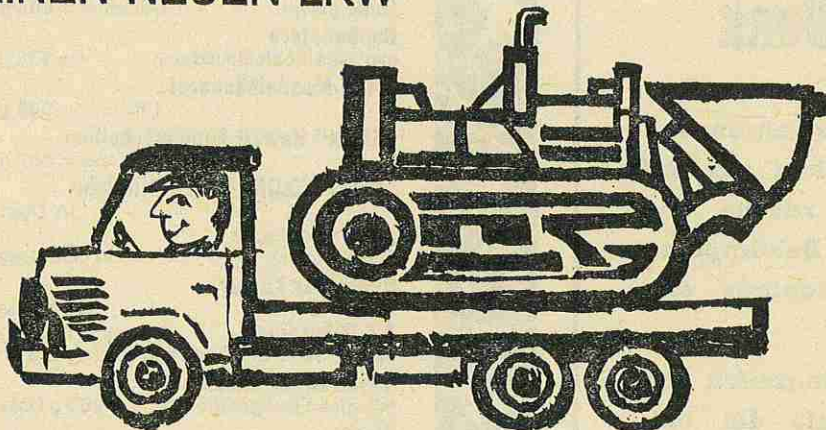
# Hans Mathoy

Haus- und Küchengeräte - Spielwaren

**Landeck-Perjen**

Telefon 222

## SCHON JETZT BRAUCHT IHR UNTERNEHMEN EINEN NEUEN LKW



Sollten Sie zur Zeit Finanzierungssorgen bei der Anschaffung haben, dann wenden Sie sich an die WIEN-KREDIT-TEILZAHLUNGSBANK. Sie hilft, große Lasten leichter zu tragen.

Die WIEN-KREDIT-TEILZAHLUNGSBANK finanziert den Ankauf von Last- und Personenkraftwagen, Maschinen und Geräten,

Auskunft und Krediteinreichung:

**WIEN-KREDIT  
TEILZAHLUNGSBANK**

GESELLSCHAFT M · B · H 1015 WIEN · OPERNGASSE, 6 ☎ 52 65 05



**6901 BREGENZ**  
Anton Schneiderstraße 2  
☎ 23 39

**8600 BRUCK/MUR**  
Postwiese 2  
☎ 51 2 30

**7000 EISENSTADT**  
Permayrstraße 14  
☎ 23 30

**8011 GRAZ**  
Hamerlinggasse 8  
☎ 71 4 47

**6020 INNSBRUCK**  
Sparkassendurchgang 2  
☎ 21 1 94

**9021 KLAGENFURT**  
Burggasse 15  
☎ 70 3 26

**3500 KREMS**  
Bahnhofplatz 11  
☎ 34 10

**4021 LINZ**  
Humboldtstraße 9  
☎ 22 5 34

**5020 SALZBURG**  
Schwarzstraße 21  
☎ 73 1 97

**3100 ST. PÖLTEN**  
Parkpromenade 2  
☎ 30 06

**9800 SPITTAL/DRAU**  
Bahnhofstraße 2  
☎ 26 30

**8950 STAINACH**  
Hauptplatz 259  
☎ 645

**4400 STEYR**  
Grünmarkt 24  
☎ 34 33

**4601 WELS**  
Ringstraße 5  
☎ 62 71

**2700 WR. NEUSTADT**  
Hauptplatz 19  
☎ 37 10

SITZ - FORM - ELEGANZ

## Keilhosen - Stubenböck

Nach Maß in 24 Stunden:  
S 480.- S 680.- S 880.-

## Großhandel

- Matratzen
- Betten
- Decken
- Hotelwäsche
- Teppiche
- Vorhänge

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie

Vertreterbesuch!

# Betten-Perjak

## Öffentlicher Dank

Den Freiwilligen Feuerwehren von Landeck und Zams danken wir auf diesem Wege für Ihre rasche und tatkräftige Hilfe bei der Bekämpfung des in unserer Betriebsanlage entstandenen Brandes.

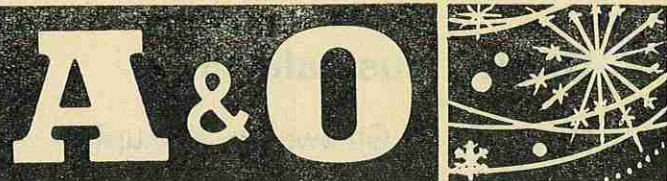
Durch Ihr schnelles Eingreifen und Ihre Einsatzfreude konnte die entstandene Gefahr beseitigt und größerer Schaden verhütet werden.

Herzlichen Dank!

## Josef Deisenberger

Großtischlerei

Z A M S



## Festtagsangebot!

<b>Bouchet***</b> Weinbrand	1 Fl. = 0,7 l inkl. Getr.-St.	<b>69.-</b>
<b>Whisky Scotch No. 10</b>	0,5 l - Decanter inkl. Getr.-St.	<b>118.-</b>
<b>Stock Cherry Brandy</b>	1 Fl. = 0,7 l inkl. Getr.-St.	<b>59.-</b>
<b>Barack</b> Marillenbrandy	1 Fl. = 0,5 l inkl. Getr.-St.	<b>56.-</b>
<b>Ital. Vermouth Cora</b> hell oder dunkel	0,7 l inkl. Getr.-St.	<b>29.90</b>
<b>Peri-Sliwowitz 40%</b>	0,7 l - Flacon inkl. Getr.-St.	<b>42.-</b>
<b>Trocahero Sekt</b> halbsüß	inkl. Getr. St., zuzügl. S 9.- 1/2 Fl. Schaumweinst.	<b>32.-</b>
<b>Preux Chevalier</b> französ. Rotwein	1 Fl. = 0,7 l inkl. Getr.-St.	<b>24.-</b>
<b>Dürnsteiner Flohaxn</b> Grüner Veltliner 1964	1 Bout. = 0,7 l inkl. Getr.-St.	<b>23.50</b>
<b>Cocktail-Box</b> feines Salzgebäck	1 Pckg.	<b>16.80</b>
<b>Erdnüsse</b> gesalzen	200 g Dose	<b>12.40</b>
<b>ASO-Kaffee „Jubiläumsmischung“</b> in Festpackung	2 Pakete à 200 g	<b>50.-</b>
<b>Delikat-Salami</b>	100 g	<b>7.80</b>
<b>Pralinés</b> feinst gefüllt	1 Schachtel = 500 g	<b>18.50</b>
<b>Bonbonniere</b> exquisite Konfektmischung	ca. 430 g	<b>39.-</b>
<b>Feine Mandelbäckerei</b>	1 Ktn. = ca. 300 g	<b>19.80</b>
<b>„Selex“ Hawaii-Ananasscheiben</b>	1 Dose = 567 g	<b>8.90</b>
<b>„Selex“ Kalifornische Pfirsiche</b>	1/2 Dose	<b>10.50</b>
<b>„Rex“-Seelachs</b> (Lachsersatz)	1/4 club Dose	<b>7.80</b>
<b>Dänischer Kaviar</b>	60 g Glas	<b>14.-</b>
<b>A &amp; O-Sardinen</b> portug. Sardinen ohne Haut u. ohne Gräten	2 Dosen (1/4 club)	<b>10.50</b>
<b>„Schwedenfrühstück“</b> pikantes Fischgericht	200 g Dose	<b>8.20</b>
<b>Olivens</b> mit Paprika gefüllt	1 Glas = 95 g	<b>9.50</b>
<b>Roter Paprikasalat</b>	1 Glas = 385 g	<b>9.20</b>
<b>„Orion“-Sardellenringe</b>	2 Dosen (1/2)	<b>5.-</b>
<b>A &amp; O-Knax-Gurken</b>	1/2 Dose	<b>12.40</b>

Unverbindlich empfohlene, nichtkartellierte Richtpreise!

außerdem noch: **3% A&O-RABATT!**



# Geschäfts- eröffnung

Wir freuen uns, Ihnen bekannt geben zu können, daß wir in den Räumen der Tischlerei Zobl, Landeck, Fischerstraße 7 ein neues Fachgeschäft für

## Heimtextilien

eingrichtet haben.

Unser bisheriges Warenangebot wie Betten, Matratzen, Vorhänge, Woll- und Steppdecken, Hotelwäsche, Brautausstattungen usw. haben wir erweitert.

## Teppiche

der führenden Markenfirmen des In- und Auslandes.  
**TISCHTEPPICHE** in jeder Größe und Qualität.  
**BETTUMRANDUNGEN** in Velour und Boucle.  
**SISAL** und **KOKOSLÄUFER** in verschiedenen Breiten

## Bodenbeläge

Tapiflex, Tapisom, einschl. Tapisom-Komfort, der Teppich aus dem Karton zum Selbstverlegen.  
Wir würden Sie sehr willkommen heißen, wenn Sie uns unverbindlich besuchen.

HEIMTEXTILIEN

*Betten-Jesjak*

LANDECK

Fischerstraße 7, Marktplatz 1, Maisengasse 16,  
Telefon 9195 und 598

## Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

## SKISCHULE LANDECK - ZAMS

### Kinderkurse ab 6 Jahre

1. vom 27. 12. 1966 — 31. 12. 1966  
 2. vom 2. 1. 1967 — 6. 1. 1967  
 Je 5 Tage Täglich 10-12 u. 14-16 Uhr  
**Kursbeitrag S 150.-**

**Anmeldung und Treffpunkt:**  
 LANDECK: Thial Sessellift  
 ZAMS : Lift Toni Zangerl

### Erwachsene (Fortgeschrittene)

vom 2. 1. 1967 — 6. 1. 1967  
 5 Tage Täglich 10-12 u. 14-16 Uhr  
**Kursbeitrag S 230.-**  
**Treffpunkt:** Thial Sessellift

### ZU VERKAUFEN

**1 Moped DS 50** neuwertig  
 ein **Moped MS 50** und  
 zwei **Paar Ski 1.95 u. 1.80**  
 WALTER MARK, Landeck Perfuchsberg 25

## Verkäuferin

Selbständige **Verkäuferin** findet  
 Dauerstellung bei besten Bedingungen.  
 Franz Wolf - Gartenbaubetrieb - Zams - Tel. 243

## Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

## Vorhofer, Landeck



### Cronometer Constellation — eine Meisterleistung Schweizer Uhrmacherskunst

Omega Constellation mit Datum, automatisch, wasserdicht, antimagnetisch und stoßgesichert

Edelstahl	S 2700.-
detto, 14 Kt. Goldkappe	S 3400.-
detto, 14 Kt. Gold	S 6000.-

Andere Omega Herrenmodelle,

Edelstahl	ab S 900.-
Damenmodelle, Edelstahl	ab S 1100.-
Omega Automatic, Stahl	S 1400.-
Omega Automatic, Kalender	S 1760.-

uhren  
winkler

Installationen • Elektrounternehmen  
 Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**  
 zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-82118

## Lichtspiele Landeck

### Im Tal der APACHEN

Ein Junge und sein Hund unter Rothäuten. Mit: Kevin Corcoran, Tommy Kirk, Brain Keith, Marta Kristen u. a.

Samstag, 10. Dezember 17 u. 19.45 Uhr Jv.

### Die oberen 10.000

Eine glanzvolle, beschwingte Komödie. Mit: Grace Kelly, Frank Sinatra, Bing Crosby, John Lund, Louis Armstrong

Sonntag, 11. Dez. 14, 17 u. 20 Uhr  
 Montag, 12. Dez. 19.45 Uhr 16 J.

### MARNIE

Ein Kriminalschauspiel nach dem Roman von Winston Graham. Mit: Tippi Hedren, Louise Latham, Diane Baker u. a.

Dienstag, 13. Dezember 19.45 Uhr Jv.

### Die Höllenhunde des Dschingis Khan

Von den Söhnen des Gefürchteten. Mit: Mark Forest, Ken Clark, Jose Creci, Maria Gracia Spina u. a.

Mittwoch, 14. Dezember 19.45 Uhr 16 J.

### Die Herrin vom Söldnerhof

Ein Heimatfilm, dramatisch-packend geschildert. Mit: Ida Wüst, Annie Rosar, Ilse Werner, Viktor Staal u. a.

Donnerstag, 15. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 16. Dezember 19.45 Uhr Jv.

### DIE LETZTE KUGEL TRIFFT

### Herren Bekleidung

Große Auswahl an Schihosen in Elastik und Lycra lagernd. Schihosen nach Maß f. Damen und Herren in verschiedenen Preislagen.

### Bombardelli

### HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-  
 BODENRIEMEN, VORDACH-,  
 WAND- u. DECKENSCHALUNG,  
 PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,  
 LÄRCHEN lagernd bei Fa.

### FRANZ ORTNER

Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472 - 330

### Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, den 17. Dezember 1966, 20 Uhr  
 in der Aula des Bundesrealgymnasiums  
 Ein erlebnisreicher Klassiker-Abend

### Maria Stuart

Tragödie von Friedrich Schiller

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-  
 mann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt, sowie an  
 der Abendkasse.

Samstag, den 17. Dezember 1966, 15 Uhr  
 in der Aula des Bundesrealgymnasiums  
 Das Ereignis für kleine und große Kinder

### Kalif Storch

Märchenspiel nach Hauff von  
 Alfons Teuber

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-  
 mann, Landeck Maiserstraße, Tel. 208, über die  
 Schulen Landecks und an der Tageskasse.

# KLEIDERWERKE STEINADLER



# STEINADLER SKIHOSEN

IN DER GANZEN WELT!  
DIE SCHIHOSE DER WELTELITE UND  
JUNGEN GENERATION

DIE MARKE IHRES VERTRAUENS!



**STEINADLER-  
SKIHOSEN**  
in schwerer  
la Elastik-  
Qualität  
ab S 249,-  
erhalten Sie in unseren  
Fabriksverkaufsstellen

## LANDECK

Maisengasse 2  
(am Stadtplatz)

INNSBRUCK KUFSTEIN

WÖRGL KUNDL

KITZBÜHEL SALZBURG

BISCHOFSHOFEN BAD ISCHL

SAALFELDEN PEUERBACH